

von Prag die Rolle der christlichen Ethik bei der Kooperation des Herrschers mit der Kirche und bei der Festigung seiner Position im Prozess der Herrschaftsbildung. – Martin ŠENK, *Proměna úlohy biskupa a biskupského ideálu v době stěhování národů* [Die Transformation der Rolle des Bischofs und des Bischofsideals während der Völkerwanderungszeit] (S. 21–35), fasst zusammen, wie sich das Ideal des Bischofs von der Spätantike bis zum frühen MA von einem asketischen zu einem aktiven gewandelt hat. Er ist überzeugt, dass die Betonung der Seelsorge und der damit verbundene Mentalitätswandel zu dieser Wandlung des Bischofsamts beigetragen haben. – Petr KUBÍN, *Prosažení klerického celibátu v českých zemích ve 12. století* [Die Durchsetzung des Klerikerzölibats in den böhmischen Ländern während des 12. Jahrhunderts] (S. 37–47), fasst das Thema kurz zusammen. – Martin DEKARLI, *Hledání zákonné autority v době vymknuté z kloubů. Jan Hus a krize církve v kontextu pozdně středověkých debat* [Die Suche nach rechtlicher Autorität in einer Revolutionszeit. Jan Hus und die Krise der Kirche im Kontext der spätmittelalterlichen Debatten] (S. 49–65), analysiert die intellektuellen Wurzeln der Vorschläge Hus', die Krise der Kirche nach dem Konzil von Pisa mit Hilfe des „Rechts Gottes“ oder des „Rechts Jesu“ zu überwinden. Er zeigt, dass Hus diese Begriffe auf drei Ebenen interpretierte, der moralisch-theologischen, der metaphysischen und der sozialen; er weist darauf hin, dass Hus sich nicht nur von Wyclif inspirieren ließ, sondern auch traditionelle Autoritäten rezipierte, und stellt den Kontext von Hus' Studien im zeitgenössischen Denken dar (z. B. Thomas Bradwardine, Pierre d'Ailly, Marsilius von Padua).

David Kalhous

František ŠMAHEL, *Europas Mitte in Bewegung. Das Königreich Böhmen im ausgehenden Mittelalter* (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 143) Göttingen 2021, Vandenhoeck & Ruprecht, 596 S., Abb., ISBN 978-3-525-31732-7, EUR 80. – Der Band versammelt 25 Aufsätze des renommierten tschechischen Mediävisten, die zwischen 1984 und 2017 in unterschiedlichen Zeitschriften und Sammelbänden publiziert wurden. Feinsinnig charakterisiert Hg. Thomas KRZENCK diese qualitativ wie quantitativ hervorragende Zusammenstellung als „Geschenk“, das Š. seinem deutschsprachigen Publikum im Nachgang zu seinem 85. Geburtstag im Jahr 2019 bereitet habe. Š.s Beiträge entfalten ein beeindruckendes Spektrum der konfliktreichen Geschichte Böhmens, das im Spät-MA personell wie strukturell mannigfaltig mit den Nachbarregionen verwoben war: Neben Abhandlungen zu sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen finden sich einschlägige Darstellungen zur religiösen Dynamik und den Konflikten zwischen Hussiten und Katholiken ebenso wie Detailstudien zu Johannes Hus und seiner Reformtheologie oder aber zu materiellen, rituellen und rezeptionsgeschichtlichen Fragestellungen. Die Beiträge, in deren Mittelpunkt die Geschichte des Königreichs Böhmen im 14. und 15. Jh. steht, wurden für die am Münchener Collegium Carolinum besorgte Ausgabe fünf Themenblöcken zugeordnet. Diese sind freilich nicht strikt voneinander zu trennen, sondern komplementär zu verstehen: „Panorama-Ansichten“ (I); „Die Luxemburger, Böhmen und Deutsche“ (II);